

**Passer domesticus L.** Sehr häufig und überall, nicht vorhanden um die Warmquellen bei Coudas do Gerez, wo es auffallend wenig Vögel gibt (nur viele Adler auf den Felswänden).

**Passer Petronia L.** Gemeiner örtlicher Standvogel; selten um Oporto; im Frühjahr bei Abrantes, dort gemein, nicht selten bei Coimbra.

**Fringilla coelebs L.** Häufiger Standvogel; schaarenweise im October und November an der Küste, nach Süden ziehend. Singt früh im Februar bis halben Juli dann bei gutem Winter im October, bis Ende November, Gesang von dem der Buchfinken in Derbyshire sehr verschieden.

**Fringilla Montifringilla L.** Mitunter im Winter unter Schaaren von Buchfinken.

**Fringilla Cannabina L.** Gemeiner Standvogel; zieht in grossen Schaaren, October und November nach Süden, im Frühjahr nach Norden mit dem Stiglitz. Singt im Februar bis Juli, dann im September — wurde zuletzt am 7. December gehört.

**Pyrrhula vulgaris L.** Soll in Pennafiel und Braga häufig sein. Aus Iras os Montes von Vogelfängern nach Oporto gebracht.

**Loxia curvirostra L.** Mitunter im Winter kleine Schaaren, in Gärten bei Oporto.

**Loxia Pityopsittacus Bechst.** Zwei oder drei Stück aus Portugal im Museum zu Coimbra.

**Emberiza miliaria L.** Sehr zahlreich in ganz Portugal; sparsam bei Oporto: theilweise Zugvogel. (?)

**Emberiza Cirlus L.** Standvogel, der gemeinste seiner Gattung in Nord-Portugal. Singt sehr fleisig. Mausert im Februar und August; meist paarweise an Rändern von Fichtenwäldern und Heken.

**Emberiza Hortulana L.** Scheint höher gelegene Gegenden vorzuziehen, und nicht häufig zu sein; kurzer, wohlklingender Gesang. Kommt im Winter nicht vor.

**Emberiza Cia L.** Oertlich und an einigen Stellen gemein, fehlt an der Küste. Soll bei Coimbra Standvogel sein, im Sommer in den höheren Gegenden nisten, und im Winter sich in kleinen Schaaren in den Thälern an den Serras herum treiben.

**Emberiza Schoeniclus L.** Ankunft Anfang November; überwintert.

**Plectrophanes nivalis L.** Bei Oporto und Ovar: einige wenige im strengen Winter,

**Alauda cristata L.** Häufiger Standvogel, mehr auf hügeligem als auf bebautem Land. Im Süden eine viel heller gefärbte Form.

**Alauda arvensis L.** Ankunft in zahllosen Schaaren bei Oporto von halbem October an und einige Anfang October, die bis zum März bleiben; sehr häufig auf be-

bautem Land an der Küste. Wandert am liebsten bei Ost-Landwind. Lange Züge an der Mündung des Douro. Fehlt im Sommer bei Oporto. Dunkle Abart im April und Sommer auf dem Gipfel einiger Serras.

**Alauda arborea L.** Nistet in höheren Gegenden: Januar, April und Juni. Im Sommer sehr sparsam um Oporto. Im September und October in Menge in den Fichtenwäldern an der Mündung des Douro und überwintern dort, einige bis März, wenige bis Sommer. Singt September bis November.

**Phileremus brachydactylus Leisl.** Vom 22. April bis 22. August; hie und da örtlich, besonders auf sandigen Hügeln und Flächen nahe der Küste; gemein in der Nähe von Oporto.

**Melanocorypha Calandra L.** Oertlich, wird aus Trastos Montes häufig als Käfigvogel nach Oporto gebracht. Singt laut und schrill, und sucht den Gesang anderer Vögel nachzuahmen.

**Sturnus vulgaris L.** Ankunft Anfang October, in manchen Jahren Ende September. Bis Mitte December ziehen Schaaren längs der Küste südwärts.

**Sturnus unicolor Marm.** Standvogel, im Sommer und Herbst sehr gemein im Innern des Landes; in der Nähe von Oporto nicht häufig. Zieht sehr unruhig in kleinen Schaaren herum.

**Fregilus Graculus L.** Soll in den Klippen am Rio Komem in der Serra do Gerez und bei Collares nisten. Im Winter einmal eine Schaar bei Ovar.

**Nucifraga Caryocatactes L.** Nur einmal vor 15 Jahren zur Winterszeit in einem Fichtenwald östlich von Estarreja.

**Garrulus glandarius L.** Häufig im Nord-, weniger in Mittel-, ziemlich sparsam in Süd-Portugal; lässt sich mehr im Sommer als im Winter hören. Am 6. October eine Schaar von zwölf Stück süd-ostwärts ziehend.

**Corvus Pica L.** Standvogel, Nest auf Fichten, gewöhnlich überwölbt; bei Ovar eines an einem niedern Busch, an drei Fuss über den Boden, in mitten einer weiten sumpfigen und baumlosen Ebene.

**Corvus Monedula L.** Selten in Portugal; im März einige bei Oporto. In Monys auf den südlichen Cie-Inseln am Eingang der Bucht von Vigo, Nisten dort in Löchern unter Steinen, und folgen den Schweineheerden, um die Insecten zu fressen, die diese ausgraben.

**Corvus Corone L.** Gemeiner Standvogel; einige nisten. Besonders häufig um Anhora, wo sie brüftet. Ende October und Anfang November rings auf Zug.

**Corvus frugilegus L.** Ankunft im Herbst, überwintert, fliegt in grossen Schaaren; Abzug Februar und März.

**Corvus Corax L.** Ziemlich gemein und gleichförmig vertheilt.

## Geflügel- und Vogel-Ausstellung in Marburg a. d. Drau.

Der uns seit der vorjährigen ornithologischen Ausstellung in Wien in guter Erinnerung stehende untersteirische Geflügelzucht-Verein in Marburg veranstaltet unter dem Protectorate des Herrn Max Baron von Washington in den Tagen vom 4. bis incl. 6. Juni l. J. eine allgemeine internationale Geflügel- und Vogel-Ausstellung, verbunden mit einem Brieftauben-Wettfluge zwischen Wien—Marburg und Marburg—Wien. Die Ausstellung, welche durch das vollständig renovirte, sehr geräumige und gut beleuchtete Etablissement des Brauereibesizers, Herrn Th. Götz, eine vorzügliche Placirung der Thiere er-

möglicht, wird voraussichtlich eine dem hiesigen Orte, wo verhältnissmässig der grösste Geflügelmarkt Oesterreichs besteht, entsprechend grossartige werden. Dieselbe wird sich nicht nur über Geflügel aller Art erstrecken, sondern der Verein legt auch — wie wir dem Programme, das soeben versandt wird, entnehmen — gleichen Werth auf die Beschickung von lebenden, wie naturalisirten Vögeln, diversen Präparaten, Geräthschaften und dergleichen und hat deshalb derselbe auch für diese, bei vielen Ausstellungen kaum berücksichtigten Objecte, gleichfalls hohe Prämien ausgesetzt.

An Prämien gelangen ausser den bestimmten Geldpreisen noch silberne und bronzene Staats-Medaillen, silberne und bronzene Medaillen der k. k. steiermärkischen Landwirthschaft-Gesellschaft, ferner silberne und bronzene Vereins-Medaillen, dann mehrere Ehrenpreise von 5, 3, 2 und je 1 Ducaten, endlich künstlerisch ausgeführte Anerkennungs-Diplome zur Vertheilung. Zudem werden sämtliche Prämien mit Ausnahme der Diplome mit Zuerkennungs-Diplomen erfolgen. Die Prämierung findet nach dem Classensysteme am ersten Ausstellungstage durch auswärtige und einheimische Sachverständige an der Hand eines Nummernverzeichnisses ohne Namensangabe der Aussteller statt. Dass auch die Thiere der Preisrichter von der Prämierung ausgeschlossen sind, gibt den Beweis, das der Verein Alles anbietet, jedem Aussteller gerecht zu werden.

Das Stand- und Futtergeld beträgt bei Nichtmitgliedern für den Stamm Hühner, sowie für Wasser-

Park- und Ziergeflügel 60 kr. und für das Paar Tauben 30 kr. Für Sing- und Ziervögel, für Präparate und Geräthschaften wird kein Standgeld eingehoben.

Der Anmeldetermin schliesst endgiltig mit dem 16. Mai 1. J.

Es kann schliesslich noch bemerkt werden, dass der Verein die Beschaffung einer Brutmaschine beabsichtigt und dieserhalb die Beschickung der Ausstellung auch mit Brutapparaten zu empfehlen sein dürfte. Da jedoch unter diesen die am besten functionirende gewählt werden sollte, so hätte die Einschickung dieser Apparate mindestens 3 Wochen vor der Ausstellung behufs Erprobung derselben zu erfolgen.

Jede weitere Auskunft, sowie Zusendung von Programm- und Anmeldebogen wird durch den Schriftführer des Vereines, Herrn A. Stibler in Marburg a. d. Drau, kostenlos und bereitwilligst besorgt.

## Notiz.

Auf die Notiz des Herrn Othmar Reiser Bezug nehmend kann ich bestätigen, dass sich in dem Kräheneste 8 Eier befanden, da ich mich persönlich von dieser Thatsache überzeugte; womit ich jedoch nicht behaupten

will, dass das ganze Gelege von einer einzigen Krähe herrühre. Leider vernachlässigte ich die Untersuchung der Eier, die vielleicht näheren Aufschluss über die Herkunft derselben hätten geben können.

Adolf Siedentopf.

## Literarisches.

**Handwörterbuch der Zoologie.** Unter Mitwirkung von Prof. Dr. von Dalla Torre in Innsbruck, bearbeitet von Dr. Fried. K. Knauer, mit 9 Tafeln, XIV und 829 S. Lexicon-Oct. im Verlage von F. Enke in Stuttgart. 1887. Preis 20 Mark.

Dr. Fried. Knauer, der Redacteur dieser Blätter und einer illustrierten, naturwissenschaftlichen Monatsschrift („Der Naturhistoriker“ 8. Jahrg.), durch seine zahlreichen, zumal biologischen Arbeiten — und Prof. Dr. von Dalla Torre, durch die Mitarbeiterschaft an der Hartinger'schen Alpenflora und zahlreiche andere fachwissenschaftliche Publicationen aus verschiedenen Gebieten der Naturwissenschaften — beide in weiten Kreisen bestens bekannt, haben sich der mühsamen aber dankenswerthen Aufgabe unterzogen, einem tiefempfindenden Bedürfnisse nach einer kurzgefassten Encyclopädie der Zoologie durch die Herausgabe des vorliegenden Handwörterbuches der Zoologie zu entsprechen.

Bei der Pflege, welche die Naturwissenschaften heutzutage nicht nur in der Schule, sondern auch ausserhalb derselben erfahren, bei dem Umstande, dass heute fast jeder gebildete Laie sich mit wenigstens einem Zweige naturwissenschaftlicher Studien mehr oder weniger eingehend und oft recht erfolgreich beschäftigt, indem gerade die thätigsten Mitglieder der verschiedenlichen zoologischen, botanischen, mineralogischen, entomologischen, ornithologischen etc. etc. Vereine dem gebildeten Laien-, dem Beamten- und Bürgerstande und nicht dem Fach-Gelehrtenstande angehören, braucht die zeitgemässe Bedeutung eines Buches wie dieses hier angezeigten, in welchem Jedermann, wie in einen Conversationslexikon sich mit leichter Mühe über jeden Gegenstand unterrichten kann, nicht erst näher begründet zu werden. Was bietet das vorliegende Werk? Eine treffliche, streng wissenschaftliche, dabei aber allgemein verständlich gehaltene Darstellung aller Typen, Classen, Ordnungen, Unterordnungen, Familien, Unterfamilien, sowie der hervorragendsten und wichtigsten Gattungen und Arten des gesammten Thierreiches.

Es ist gerade erstaunlich, wie Vielfaches hier auf so engbegrenztem Raume geboten wird, da ausser der Systematik und Charakteristik noch eine reiche Fülle anatomischen, physiologischen, biologischen, palaentologischen, thiergeographischen etc. Materials aufgenommen erscheint. Dabei ist neben den wissenschaftlichen lateinischen Namen jede halbwegs bekannte deutsche Bezeichnung, sowie jeder wichtigere terminus technicus aufgenommen. Das Material ist derart ausgewählt, dass es für den Schulgebrauch, sowie für Laien, die sich über beliebige Themen unterrichten wollen,

weit — weit mehr als ausreicht, aber auch der Entomologe, der Ornithologe etc. wird in diesem Buche eine anregende Fülle von Belehrung finden und gegebenen Falls selbst über sein Specialgebiet besseren Aufschluss bekommen, als ihm manche faunistische Skizze oder der Katalog seines speciellen Zweiges bieten kann.

Die mustergiltig ausgeführten Tafeln dienen zur Erklärung der anatomischen Verhältnisse bei Vertretern niederer Thierclassen, die ohne eine derartige Beigabe unverstanden bleiben müssten. Die XIV Seiten fassende Einleitung gibt eine Uebersicht über die Zoologie, allgemeine und specielle, populäre wie fachwissenschaftliche Literatur, über einschlägige Zeitschriften etc. und bildet einen dankenswerthen kritischen Wegweiser auf diesem Gebiete.

So kann dieses Werk allen Jenen, die sich mit dem Studium der Naturwissenschaft aus Pflicht oder Vergnügen befassen, in erster Linie allen Lehrern (und zwar nicht nur jenen der Naturgeschichte allein) und allen Schülern der Mittel- und Hochschulen, dann allen Mitgliedern naturwissenschaftlicher Vereine, sowie allen denjenigen, die sich für Zoologie irgendwie interessiren, bestens empfohlen werden. Selbstverständlich sollte dieses Werk in keiner Bibliothek fehlen.

Aber nicht nur der Lehrer, der Studirende, der Dilettant, der auf Bildung Anspruch machende Laie überhaupt, für welche dieses Buch in erster Richtung bestimmt ist, wird dasselbe mit Nutzen verwenden, sondern auch der Fachgelehrte, der, mag er auch in dem eng begrenzten Gebiete seiner Specialforschung bestens versirt sein, doch nie und nimmer alle Zweige des schier unermesslich erscheinenden Materials, zumal nicht alle Einzelheiten behalten kann, und somit oft genöthigt ist, über diese oder jene Einzelheit selbst in ganz kurzgefassten Werken nachzuschlagen, wird dieses Handbuch lieb gewinnen und vortheilhaft benützen können.

Ein nicht zu unterschätzender Vortheil dieses Werkes ist, dass es einheitlich gearbeitet und in kurzer Zeit abgefasst ein getreues Bild des gegenwärtigen Standes der Wissenschaft gibt, und nicht, wie andere grossartig angelegte, theuere, dabei aber dennoch für den eigentlichen Forscher auch nicht völlig hinreichende Werke, deren Erscheinen sich über Jahrzehnte erstreckt, noch vor dem völligen Abschlusse antiquirt ist.

Neben dem Verdienste der Autoren gebührt in zweiter Richtung dem Herrn Verleger die vollkommene Anerkennung wegen der prachtvollen Ausstattung, des deutlichen, grossen, reinen Druckes, sowie wegen des verhältnissmässig staunend billigen Preises.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Geflügel- und Vogel-Ausstellung in Marburg a. d. Drau. 79-80](#)